

Stand: September 2012

## **Bericht der Jugendpflege 2011 /2012**

Die kommunale Jugendarbeit in Rastede ist nach wie vor geprägt durch eine "Offene Jugendarbeit". Sie stellt den jungen Menschen Räume, Personen und andere Mittel zur Verfügung, arbeitet mit pädagogischer Kompetenz an den aktuellen Problemlagen Jugendlicher, schafft Freizeitangebote und wirkt so präventiv gegen Ausgrenzung, Radikalismus, Gewalt und Drogen.

Der Anteil eigenverantwortlicher Projekte in der Arbeit der Jugendpflege wird weiter gefördert. Die Jugendpflege fungiert als „Rückgrat der Selbstorganisationsprozesse Jugendlicher“. Jugendliche werden ermutigt und gestärkt, ihre Probleme und Bedürfnisse selbst zu äußern und in die Hand zu nehmen.

Die Altersstruktur hat sich im Laufe der letzten Jahre stark verändert. Ursprünglich wurde ein Angebot für Jugendliche ab 14 Jahren vorgehalten. Zwischenzeitlich wurde entsprechend der Nachfrage das Angebot zunächst für Jugendliche ab 12 Jahre – nunmehr ab 10 Jahre ausgeweitet. Insgesamt betreut die Jugendpflege Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 21 Jahre. (Die Ferienpassaktionen beinhalten zum Teil auch Angebote für Kinder ab 6 Jahren).

Hierzu gehören viele Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund, wobei Sprachdefizite weniger eine Rolle spielen als sozial-kulturelle Aspekte. Weiterhin werden benachteiligte Jugendliche mit geringen Chancen in der Schul- und Berufsausbildung und zunehmend auch Kinder und Jugendliche mit Verhaltensdefiziten, welche sich in sozialer Inkompetenz verbunden mit Aggressionen ausdrücken, betreut.

Zudem besteht heute ein größerer Bedarf an intensiver Unterstützung und Betreuung im Einzelfall z.B. bei den Hausaufgaben und dem Scheitern von Bewerbungen etc. Durch die jüngeren Besucher haben sich auch die Anforderungen an die Mitarbeiterinnen verändert.

Eine Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen der Jugendhilfe ist notwendig. Die Jugendpflege bemüht sich um Kooperationen mit dem Verein für Kinder- und Jugendprävention (KiJuRa), dem Arbeitskreis Mädchenarbeit des Landkreises Ammerland und den Mitarbeitern der Jugendpflegen im Ammerland, der Wesermarsch und der KGS Rastede.

### **Jugendgruppenleiterschulung:**

Die Ferienfreizeiten, die Gruppenangebote und die Jugendarbeit in den Vereinen und auch innerhalb der Jugendpflege leben von der Mitarbeit der ehrenamtlich ausgebildeten Jugendgruppenleiter. Eine Jugendgruppenleiterschulung vermittelt die notwendigen Grundkenntnisse und ist auch Voraussetzung für den Erwerb der „Jugendleiter/in card (Juleica)“.

Die Gemeindejugendpflege Rastede bietet ab dem 13. Oktober 2012 erneut eine Ausbildung zum Jugendgruppenleiter / zur Jugendgruppenleiterin an. Innerhalb des Kurses wird in abwechslungsreicher Weise alles Wichtige erörtert, was ein Jugendgruppenleiter wissen muss, um auf Freizeiten mitfahren oder Kinder -und Jugendgruppen betreuen zu können. Das Angebot richtet sich an Jugendliche ab dem Jahrgang 1997 und Erwachsene, die in der Jugendarbeit tätig werden wollen oder es schon sind. Die Ausbildung erfolgt für die Teilnehmer kostenlos und wird vom Landkreis gefördert.

### **Ferienhortbetreuung:**

Die Ferienhortbetreuung in Kooperation mit dem Familienservicebüro ist seit einigen Jahren Bestandteil der Kinder und Jugendarbeit. Die Jugendpflege stellte sich zur Verfügung als Institution der Gemeinde die Hortbetreuung im Rahmen von 4 Wochen jährlich anzubieten. Die Jugendpflege verstand dieses Angebot als Pilotprojekt um zu sehen, wie groß der Bedarf innerhalb der Gemeinde tatsächlich ist.

Mittlerweile ist der Bedarf an Ferienhortbetreuungen enorm gestiegen, sodass in 2012 insgesamt 2 Wochen Osterferienbetreuung, 4 Wochen Sommerferienbetreuung und 2 Wochen Herbstferienbetreuung angeboten werden. Damit dieser Bedarf gedeckt werden kann, wird die Aufgabe zunehmend von privaten Anbietern mit übernommen.

In 2011 wurde seitens der Jugendpflege jeweils eine Woche in den Osterferien und eine Woche in den Herbstferien eine Ferienhortbetreuung angeboten. In 2012 wurde zusätzlich in den Sommerferien ein Ferienhortangebot aufgestellt. Die Teilnehmerzahl lag zwischen 14 und 23 Kindern. Die Kosten belaufen sich auf 10,- Euro täglich je Kind. Die Betreuung findet jeweils in der Zeit von 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr statt. Eine Mitarbeiterin der Jugendpflege ist in diesen Zeiträumen mit Betreuungszeiten und Vorbereitungszeiten im Umfang einer Vollzeitstellungsstelle eingebunden.

### **Villa Hartmann:**

Der Jugendtreff ist für eine große Gruppe Jugendlicher zentraler Ort ihrer Freizeitgestaltung. Die Villa Hartmann ist durch die Vielfalt des Angebotes (offener Treff, Internetcafe, Musiker, Sportangebot, Fußballturniere etc.) zurzeit gut besucht. Jeden Tag können zwischen 15 und 20, manchmal auch mehr Jugendliche, verzeichnet werden.

Die Villa Hartmann verfügt über funktional ausgerichtete Räumlichkeiten, wie z.B. einem Veranstaltungsraum für Discos, Cafeteria, Gruppenräume, Bewegungsraum mit Tischtennisplatte / Airhockey und Internetcafé. Es besteht die Möglichkeit der Nutzung von einem Proberaum für Musikbands im Keller. Im Obergeschoß ist der Verwaltungsbereich der Jugendpflege angesiedelt.

Es werden Honorarkräfte für bestimmte Kurse und Veranstaltungen engagiert, die in ihrem Angebotsbereich spezialisiert sind und themenbezogene Angebote in der Villa durchführen wie z.B. Computerkurse und Tanzworkshops (Hip Hop). Geschlechterspezifische Arbeit findet zurzeit im Bereich der Kooperation mit dem Arbeitskreis Mädchenarbeit, Ammerland, statt. Eine Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten hat sich bisher noch nicht ergeben. Jugendliche nutzen während der allgemeinen Öffnungszeiten im Jugendtreff vielfältige Angebote. Sie hören Musik, spielen Billard, Dart, Air-Hockey, Tischtennis, Kicker oder Nintendo Wii Sports. Daneben stehen ihnen ein Angebot von Gesellschaftsspielen und ein Internetcafé zur Verfügung.

Zurzeit befindet sich im Jugendtreff „Villa Hartmann“ die zweite Generation Migranten, was bedeutet, dass sie bereits in Deutschland geboren sind und das gesamte Bildungssystem durchlaufen werden. Die Lebensweise hat sich im Gegensatz zur ersten Migrantengeneration sehr gewandelt. Sie sehen sich als Deutsche, werden aber von den Deutschen als Ausländer wahrgenommen, während deren Eltern sich immer noch als Ausländer z.B. Libanesen, Türken usw. sehen. Dieses macht den Jugendlichen Migranten sehr zu schaffen und sie versuchen teilweise durch Rebellion oder durch eine sehr hohe Anpassung ihre Position in der Gesellschaft zu finden.

Zunehmend sind Kinder im Alter von 10 – 15 Jahren in den Nachmittagsstunden in der Villa vertreten. Um den jüngeren Besuchern gerecht zu werden, halten wir die Öffnungszeiten ab 15.30 Uhr vor. Die Besucher ab 15 Jahren kommen häufig erst am Abend. In den Abendstunden werden oftmals Bewerbungen geschrieben und Lebensentwürfe besprochen und geplant.

Die Öffnung der Villa Hartmann erfolgt montags, dienstags, donnerstags, freitags und sonntags durch die hauptamtlichen Jugendpflegerinnen. Mittwochs ist AG-Tag (Arbeitsgemeinschaftstag), d.h. es werden Angebote (z.B. basteln) oder Workshops (z.B. HipHop) für einen bestimmten Personenkreis (z.B. nur Mädchen) angeboten. Zeitweise finden auch Schulungen für den Erwerb der „Jugendgruppenleiter/in card“ an einem Mittwoch statt.

Die Jugendlichen der Villa Hartmann nehmen an regionalen und überregionalen Turnieren anderer Jugendpflegen im Bereich Fußball, Billard und Tischfußball erfolgreich teil. Der Sport hat in der Jugendpflege einen festen Platz gefunden. Einmal wöchentlich findet nach der Öffnungszeit der Villa Hartmann ab 19.30 Uhr ein Sportangebot in der kleinen Turnhalle Feldbreite statt. Hier können angestaute Aggressionen durch Sport abgebaut werden. Das Ziel ist hier, die Kinder und Jugendlichen von der Straße in die Turnhalle zu holen und sich hier gezielt auszutoben. Dieses Angebot soll nicht in Konkurrenz zu den örtlichen Vereinen stehen und ist lediglich Freizeitsport ohne Wettbewerbshintergrund. Das Angebot wird gut frequentiert. Es nehmen regelmäßig ca. 15 Kinder und Jugendliche daran teil.

### **Jugendraum Delfshausen**

Der Jugendraum Delfshausen wird seit Herbst 2010 einmal wöchentlich, donnerstags von 18 - 20 Uhr, durch eine Jugendpflegerin betreut. Seit April 2011 findet zusätzlich eine eigenverantwortliche wöchentliche Öffnung durch einen Jugendlichen statt. Der Jugendliche ist mit einem Schlüssel ausgestattet, damit die Gruppe eigenverantwortlich öffnen kann (siehe Konzept Jugendpflege – „distanzierte Betreuung“, d.h. die Betreuer mischen sich nicht aktiv in das Geschehen mit ein). Seit September 2012 findet einmal wöchentlich jeweils mittwochs auch eine Mädchengruppe statt. Diese wird durch eine ehrenamtliche Mitarbeiterin betreut.

### **Jugendraum Wapeldorf**

Die im Herbst 2005 initiierte Jugendgruppe für Jugendliche aus den Ortsteilen Wapeldorf, Heubült, Bekhausen und Rasterberg trifft sich zur Zeit nicht regelmäßig. Die Nutzung des Raumes mit den ortsansässigen Vereinen gestaltet sich nach wie vor als problemlos für alle beteiligten Nutzer.

### **Jugendraum Wahnbek**

Ein offenes Angebot der Jugendpflege läuft seit September 2010 im Jugendraum des evangelischen Gemeindehauses Wahnbek jeweils montags von 17 - 19 Uhr. Derzeit finden sich zwischen bis zu 20 Jugendliche dort ein.

### **Jugendraum Loy**

Im Jugendraum Loy finden keine Angebote mehr statt.

**Ferienaktionen und Ferienmaßnahmen** Ferienmaßnahmen und Ferienaktionen sind Freizeitangebote in den Sommerferien für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 - 16 Jahren. Jede Veranstaltung oder Maßnahme, die Kinder oder Jugendliche anspricht und zum Mitmachen anregt, kann Teil dieser Naherholungsmaßnahme sein.

Damit auch in 2012 ein möglichst umfangreiches und abwechslungsreiches Programm erstellt werden konnte, wurden am Anfang des Jahres alle Vereine und Gruppen aus dem gesamten Gemeindegebiet angeschrieben und zu einer möglichen Beteiligung aufgefordert.

Die Ferienaktionen Rastede starteten pünktlich am ersten und endeten am letzten Ferientag. Den Auftakt machte auch in diesem Jahr das Freibad Rastede mit der „Zeugnisparty“.

Die Inselfreizeit auf Norderney fand mit 29 Teilnehmern statt. Begleitet wurden diese durch eine Mitarbeiterin der Jugendpflege sowie drei ehrenamtlichen Betreuern.

Auch in 2012 wurden Anmeldungen für alle aufgeführten Aktionen nur bei der Jugendpflege entgegengenommen. Eine Anmeldung im Internet unter <http://rastede.online-ferienpass.de> war möglich. Innerhalb der Anmeldefrist konnten die Teilnehmer max. 10 Veranstaltungswünsche äußern. Sofern eine Überbuchung nach Anmeldeschluss vorlag, wurden die zu vergebenen Plätze per Losverfahren zugeteilt. Ein Ziel dieses Verfahrens ist eine gerechtere Verteilung der Teilnehmerplätze. Nach Abschluss der Verteilung wurden alle Interessenten schriftlich informiert und kamen zum Bezahlen in das Jugendtreff „Villa Hartmann“. Danach wurden alle nicht verlost bzw. freien Plätze über die Tagespresse und über das Internet erneut angeboten und als Restplätze vergeben. Ein Erfolg dieses Verfahrens ist, dass es weder bei der Anmeldung, noch beim Bezahlen und bei der Restplatzvergabe für die Teilnehmer zu Wartezeiten kommt.

Die Rasteder Ferienaktionen sind nach wie vor ein Angebot der Gemeindejugendpflege Rastede, die sich durch gute Resonanz auf Seiten der beteiligten Vereine und Gruppen, als auch der teilnehmenden Kinder, Jugendliche und Familien auszeichnet.

#### **Die Anzahl der vergebenen Teilnehmerplätze in 2012 betrug ca. 2054**

(2008 im Vergleich - 2034, 2009 - 2583 Plätze, 2010 betrug 2356 ). Eine genaue Platzzahl ist nicht zu definieren, da es Angebote mit offener Teilnehmerzahl gibt. Die Teilnehmerplätze sind gegenüber den Vorjahren rückläufig, da die HVHS sowie KVHS die Anmeldungen für die Hortbetreuungen mithin selbst organisieren, was zuvor noch über die Jugendpflege abgewickelt worden ist.

#### **Die Angebote wurden erstellt von 52 Vereinen und Gruppierungen und den Mitarbeiterinnen der Jugendpflege nebst Ehrenamtlichen und Honorarkräften.**

#### **714 unterschiedliche Personen nahmen an den Ferienaktionen teil.**

Jugendpflege  
Ulrike Hagendorff